

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>12</b>
<b>Teil A: Einführung in die Mitbestimmung</b>	<b>15</b>
I. <b>Mitbestimmung in Deutschland</b>	<b>15</b>
1. Zum Begriff der Mitbestimmung	15
2. Betriebliche Mitbestimmung	17
3. Die Unternehmensmitbestimmung	19
4. Europäischer Betriebsrat	28
5. Die Sonderstellung des leitenden Angestellten	30
II. <b>Die Betriebs- und Sozialpartnerschaft</b>	<b>34</b>
1. Betriebs- und Sozialpartnerschaft als Konzept der Mitbestimmung	34
2. Normenpyramide, Tarifautonomie und Tarifvorrang	37
3. Tarifvorrang und Günstigkeitsprinzip	39
4. Entwicklung der Sozialpartner und ihre Auswirkungen auf die Betriebspartner	40
III. <b>Überblick über das Betriebsverfassungsgesetz</b>	<b>47</b>
1. Die Aufteilung des Betriebsverfassungsgesetzes	47
2. Die Organe der Betriebsverfassung	49
3. Leitfaden durch das Betriebsverfassungsgesetz	51
4. Schwellenwerte und turnusmäßige Gegebenheiten der Mitbestimmung	61
5. Betriebsverfassungsrechtliche Grundsätze	68
6. Das Betriebsverfassungsgesetz im Wandel der Gesetzgebung	72
<b>Teil B: Themen der betrieblichen Mitbestimmung</b>	<b>83</b>
I. <b>Die allgemeinen Aufgaben des Betriebsrats</b>	<b>83</b>
II. <b>Die Mitwirkung und Mitbestimmung des Betriebsrats in sozialen Angelegenheiten (Arbeitsordnung)</b>	<b>86</b>
1. Erzwingbare Mitbestimmung bei Tarifvorrang und Günstigkeitsprinzip	86
2. Ordnungs- und Verhaltensregeln im Betrieb	88
3. Arbeitszeitmodelle innerhalb des Tarifvertrags	90
4. Kurz- und Mehrarbeit	91
5. Urlaubsgrundsätze und Urlaubspläne	92
6. Technische Einrichtungen	93
7. Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten	95
8. Lohngestaltung und Entlohnungsgrundsätze, Akkord und Prämiensätze	96

9. Grundsätze über das betriebliche Vorschlagswesen	96
10. Grundsätze über die Durchführung von Gruppenarbeit	97
11. Sozialeinrichtungen	98
<b>III. Die Mitwirkung und Mitbestimmung des Betriebsrats in personellen Angelegenheiten</b>	<b>99</b>
1. Überblick	99
2. Personalplanung	100
3. Beschäftigungssicherung	101
4. Ausschreibung von Arbeitsplätzen	102
5. Personalfragebogen	102
6. Beurteilungsgrundsätze	103
7. Auswahlrichtlinien	103
8. Einstellungen, Eingruppierungen, Umgruppierungen und Versetzungen	105
9. Die Anhörung des Betriebsrats bei Kündigungen	110
10. Förderung der Berufsbildung	114
11. Einrichtungen und Maßnahmen der Berufsbildung	115
<b>IV. Betriebsverfassungsrechtliche Sanktionen</b>	<b>116</b>
1. Sanktionen gegen den Arbeitgeber	116
2. Sanktionen gegen den Betriebsrat	116
3. Straftaten gegen Betriebsverfassungsorgane und ihre Mitglieder	117
<b>Teil C: Organisation der Mitbestimmung aus Arbeitnehmersicht</b>	<b>119</b>
<b>I. Die Betriebsratswahl</b>	<b>119</b>
1. Wahlgrundlagen und Amtszeit des Betriebsrats	119
2. Zusammensetzung der Betriebsräte	122
3. Das zweistufige Wahlverfahren in Kleinbetrieben	123
4. Betriebsratswahlen in großen Betrieben	124
5. Aufgaben und Arbeitsweisen des Wahlvorstands	126
6. Wählerliste	127
7. Einhalten von Fristen	128
8. Vorschlagslisten	129
9. Stimmabgabe	130
10. Wahlbehinderung, Wahlanfechtung und Kündigungsschutz	143
11. Analyse der Betriebsratswahlen: Die Konstanz des Amtes	144
12. Konstituierende Sitzung des Betriebsrats	145

<b>II. Die Amtsausübung des Betriebsrats</b>	<b>154</b>
1. Unbezahltes Ehrenamt	154
2. Tätigkeitsschutz des Betriebsrats	157
3. Freistellungen des Betriebsrats	158
4. Schulungen des Betriebsrats	159
5. Sachverständige des Betriebsrats	161
6. Geheimhaltungspflicht des Betriebsrats	162
7. Kosten und Sachaufwand des Betriebsrats	162
8. Kündigungs- und Versetzungsschutz der Betriebsratsmitglieder	163
<b>III. Die Organisation der Betriebsratsarbeit</b>	<b>164</b>
<b>IV. Die Betriebsvereinbarung</b>	<b>168</b>
<b>V. Die Betriebsversammlung als Ort der betrieblichen Information</b>	<b>171</b>
1. Aussprache und Information	171
2. Teilnahmeberechtigung	173
3. Einberufung einer Betriebsversammlung	175
4. Organisation der Betriebsversammlung	176
<b>VI. Betriebsrat, Gesamtbetriebsrat, Konzernbetriebsrat: Das Subsidiaritätsprinzip</b>	<b>188</b>
<b>VII. Die Betriebsratsarbeit vor immer neuen Herausforderungen</b>	<b>191</b>

<b>Teil D: Organisation der Mitbestimmung aus der Sicht des Arbeitgebers</b>	<b>195</b>
<b>I. Die rechtzeitige und umfassende Information</b>	<b>195</b>
<b>II. Die Information durch den Arbeitgeber im Wirtschaftsausschuss</b>	<b>197</b>
<b>III. Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan</b>	<b>202</b>
1. Die Betriebsänderung	202
1.1 Der Begriff der Betriebsänderung	202
1.2 Die besonderen Formen der Betriebsänderung	205
1.3 Die Feststellung durch das Arbeitsgericht	211
2. Die Beteiligungsrechte des Betriebsrats im Allgemeinen	212
2.1 Zeitpunkt und Umfang der Unterrichtung	212
2.2 Rechtsschutz vor dem Arbeitsgericht	214
2.3 Der Anspruch auf Berater	215
2.4 Weitere Rechte nach anderen Vorschriften	215
2.5 Betriebsrat oder Gesamtbetriebsrat?	216
2.6 Restmandat und Übergangsmandat	217

3. Interessenausgleich	218
3.1 Personalauswahlrichtlinien nach § 95 BetrVG	219
3.2 Namenslisten	220
3.3 Die Verhandlungen	221
3.4 Nachteilsausgleich nach § 113 Abs. 3 BetrVG	222
3.5 Weiteres	223
4. Der Sozialplan	224
4.1 Inhalt des Sozialplans	225
4.2 Ausschließungstatbestände	228
4.3 Verfahren vor der Einigungsstelle	232
4.4 Zeitpunkt der Sozialplanverhandlungen	234
4.5 Insolvenz	235
5. Umsetzung der Betriebsänderung	236
5.1 Direktionsrecht	236
5.2 Änderungskündigung	237
5.3 Beendigungskündigung	238
5.4 Mitbestimmungsrechte nach § 99 BetrVG	239
6. Verhandlungen zum Interessenausgleich und Sozialplan	240
6.1 Wertschöpfungspotential und Arbeitsplatzsicherungsmaßnahmen	240
<b>IV. Direkte Kosten der Anwendung des Betriebsverfassungsgesetzes</b>	<b>244</b>
1. Direkte und indirekte Kosten	244
2. Kostenübernahmepflicht durch den Arbeitgeber und Kostenarten	246
3. Kostenübersicht	248
4. Kostenmanagement in der Mitbestimmung	250

<b>Teil E: Organisation der Mitbestimmung aus der Sicht der Betriebspartner</b>	<b>269</b>
I. Die Betriebspartnerschaft im Spiegel empirischer Untersuchungen	269
II. Die „Hauptsünden“ bei der Zusammenarbeit von Arbeitgeber und Betriebsrat	275
III. Mitbestimmungsdynamik und „Berliner Thesen zur Betriebspartnerschaft“	278
1. Konfliktodynamik	281
1.1 Kooperation	281

1.2 Konfrontation	282
1.3 Sicherheit	283
1.4 Die Faktoren der Zusammenarbeit	283
2. Wertschöpfung und die „Berliner Thesen zur Betriebspartnerschaft“	285
3. Baustellen der Zusammenarbeit	288
3.1 Beiderseitige Einsicht	288
3.2 Leitbild und Führungsverständnis	289
3.3 Präventives Konfliktmanagementsystem	290
3.4 Betriebsverfassungsrechtliche Prozesse	291
3.5 Dialogkultur und Professionalisierung der Rahmenbedingungen	292
3.6 Persönliche Bindungen	292
3.7 Betriebsverfassungskultur	292
3.8. Spielregeln der Zusammenarbeit	295
3.9. Organe der Zusammenarbeit	297
4. Typologie von Betriebspartnerschaften	301
4.1 Die Rolle der Belegschaft in der Betriebspartnerschaft	301
4.2 Ursachen des mangelnden Rückhaltes in der Belegschaft	302
4.3 Der schwache und nachgiebige Betriebsrat	303
4.4 Der schwache aber konfrontative Betriebsrat	305
4.5 Stellenausschreibung zur Betriebsratskandidatur	306
4.6 Der starke und zugleich konfrontative Betriebsrat	308
5. Fazit und Ausblick	309
<b>IV. Konfliktmanagement – Verhandlungsmanagement, Mediation, Einigungsstelle und Beschlussverfahren</b>	<b>313</b>
1. Überblick	313
2. Konfliktanalyse	314
2.1 Sachkonflikte	314
2.2 Verteilungskonflikte	315
2.3 Wertekonflikte	316
2.4 Beziehungskonflikt	317
2.5 Auswertung	318
3. Verhandlungsmanagement	320
3.1 Elemente methodischen Verhandlungsmanagements	321
3.2 Die Verhandlungssituation	322
3.3 Ausgangsposition und Verhandlungsrahmen	322
3.4 Interessenorientierung	323
3.5 Recht in der Verhandlung	324
3.6 Einigungsbereich und Alternativen	324
3.7 Der Prozess der Verhandlungsführung	325

3.8 Phasenstruktur	326
3.9 Vorbereitung	326
3.10 Eröffnung und Rahmenvereinbarung	327
3.11 Themensammlung	328
3.12 Interessenklärung	328
3.13 Ergebnisfindung	329
3.14 Vereinbarung	330
<b>4. Mediation</b>	<b>331</b>
4.1 Grundsätze	331
4.2 Ablauf einer Mediation	333
4.3 Mediationsausbildung	334
4.4 Abgrenzung und Anwendungsfälle	335
<b>5. Das Verfahren vor der Einigungsstelle</b>	<b>337</b>
5.1 Die Abgrenzung zum Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht	337
5.2 Die Voraussetzungen für das Tätigwerden der Einigungsstelle	338
5.3 Das erzwingbare Verfahren	339
5.4 Das freiwillige Verfahren	349
5.5 Rechtsschutz vor dem Arbeitsgericht	350
<b>6. Das Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht</b>	<b>355</b>
6.1 Fallgruppen	355
<b>7. Überblick über das Verfahren</b>	<b>361</b>
7.1 Anträge und der Gang des Verfahrens	361
7.2 Kosten	363
<b>8. Rechtsmittel gegen die gerichtliche Entscheidung</b>	<b>363</b>
<b>9. Einstweiliger Rechtsschutz</b>	<b>364</b>
<b>V. Das Partnerschaftsbarometer – Messbare Kriterien einer konstruktiven Betriebspa</b>	<b>365</b>
<b>tnerchaft</b>	
1. Die sechs Kategorien von Kriterien	365
2. Die Kriterien als Fragenkatalog:	368
3. Die Repräsentativität der Klassifizierung	377
4. Die Aussagekraft des Gesamtergebnisses	377
5. Partnerschaft als Konfliktpa	
tnerchaft	378

<b>F. Anhang</b>	<b>379</b>
I. Berliner Thesen	379
II. Checkliste 7: Orientierungspunkte und Verhaltensregeln bei der Zusammenarbeit von Betriebsleitung und Betriebsrat	395
III. Instrumente zur Konfliktbeilegung	403
IV. Die Waagschale des Mehrwerts der Mitbestimmung	405
V. Company Partners and Soial Partnership – Original Text and Translation	409
VI. Das Betriebsverfassungsgesetz (Text)	417
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>464</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>477</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>482</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>485</b>
<b>Vitae</b>	<b>492</b>